

Kleine Mitteilungen.

Eine berühmte Bibliothek. — Die von dem verstorbenen Prinzen Louis Lucian Bonaparte hinterlassene prachtvolle philologische Bibliothek ist kürzlich von Herrn D. S. Nichols in London, Soho Square 3, erworben worden. Diese philologische Bibliothek ist als solche einzig und unvergleichlich und bildet das Lebenswerk eines Mannes, dessen linguistische Kenntnisse vielleicht niemals übertroffen worden sind. Von den Büchern seiner Sammlung erhielt der Prinz Tausende als Geschenk; war er doch der Better eines Kaisers und war doch bekannt, daß er ein seltenes Werk über alles schätzte. Die von ihm selbst gekauften Werke kosteten ihm ungefähr 40000 £. Er war während seines ganzen Lebens ein eifriger Sammler und zeigte noch bis zu seinen letzten Augenblicken das größte Interesse für seine Lieblinge.

Es dürfte nicht überraschen, zu erfahren, daß der Prinz auf seinen Reisen und Fahrten Werke von der größten bibliographischen Seltenheit erworben hat, von denen man viele in Buchhändler- oder Antiquarkatalogen vergeblich sucht. In der That sind Hunderte von Büchern in der Bibliothek Unika. Man darf mit ziemlicher Gewißheit sagen, daß kein anderer Mann in den ihm zugewiesenen siebenzig Jahren eine andere ähnliche Sammlung hätte zusammenbringen können.

Lebhaft zu bedauern ist, daß der Prinz nicht die Aufgabe vollbrachte, zu der er allein befähigt war, nämlich einen entsprechenden Katalog herauszugeben. Mr. Victor Collins hat mit dem Beistande verschiedener ausgezeichnete Sammler und philologischer Sachverständiger einen bescheidenen Versuch dazu gemacht, und obgleich dieser Versuch einen dicken Quartband ergab, hat Mr. Collins doch seine völlige Unzulänglichkeit zugegeben. Für eine große Zahl von Sprachen wurde nicht einmal der Versuch eines Verzeichnisses, viel weniger einer wissenschaftlichen Bibliographie gemacht.

Seit sich der Prinz in England niedergelassen hatte, war man der Ansicht, daß London der passendste und geeignetste Platz für diese reiche Sammlung sei. Allein als nach dem Tode des Prinzen die Bibliothek von der Prinzessin Bonaparte der Londoner Bürgerschaft zu einem äußerst niedrigen Preise angeboten wurde, konnte nach langen Erörterungen und nachdem ein besonderer Raum zur Aufnahme der Bibliothek geschaffen worden war, kaum ungefähr die Hälfte der verlangten Summe aufgetrieben werden, so daß sich die Angelegenheit zerstückte. Wie oben erwähnt, ist nun Mr. Nichols eingetreten und hat die ganze Sammlung erworben. Mr. Nichols will sich alle Mühe geben, sie für England zu erhalten.

(Publisher's Circular Nr. 1587.)

Der Leipziger Buchdruck auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. — Die Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer beriet am 30. November in einer im Deutschen Buchhändlerhaufe abgehaltenen Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Johs. Baensch-Drugulin über die Beteiligung der Innungsmitglieder an der im nächsten Jahre zu Leipzig in großartigem Maßstabe zu veranstaltenden Gewerbe-Ausstellung. Die Innung beschloß, sich an der Ausstellung korporativ zu beteiligen und das Leipziger Buchdruckergewerbe in der Weise zur Geltung zu bringen, daß ein entsprechender Flächenraum für sämtliche Mitglieder bestellt und jedem Mitgliede ein gleich großer Raum gegen Erstattung der dafür zu entrichtenden Gebühren zur Verfügung gestellt werde. Auch sollen einheitliche Wappen und Rahmen für die Mitglieder beschafft und die Kosten dafür in den zur Erhebung kommenden Betrag eingerechnet werden. Zur Durchführung dieses Beschlusses wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Mäser, Kreyfing, Seemann, Frankenstein und Raumann.

Lebensbild Kaiser Wilhelms I. — Die königliche Hofbuchhandlung von Alexander Duncker in Berlin bereitet seit langem die Herausgabe einer historisch-biographischen Schrift über den verewigten Kaiser Wilhelm I. vor. Ihre Bearbeitung hat der Archivrat und Hausarchivar Professor Dr. Berner übernommen, der sich durch zahlreiche Aufsätze zur Geschichte des königlichen Hauses, des Preussischen Staates und besonders durch die Herausgabe der gesamten Preussischen Geschichte den Ruf eines gediegenen Geschichtschreibers erworben hat. Das Werk wird in einem stattlichen Oktavbande im Frühjahr nächsten Jahres erscheinen.

Pear's (Soap-) Weihnachtsnummer. — Die Weihnachtsnummer von Pear in London, dem bekannten Seifenfabrikanten, wird stets in sehr großer Auflage gedruckt, dieses Mal in 320000 Exemplaren. Pear verlangt bei der Bestellung gleichzeitige Einzahlung des Betrages. Dieses Jahr sind nun die Bestellungen so zahlreich eingetroffen, daß Pear, wie unserem Gewährsmann von befreundeter Seite aus London geschrieben wird, über 7000 £ (also über 140000 M!) eingezahlte Gelder zurückschicken mußte. Es ist anzunehmen, daß Pear den als Verleger vielleicht empfundenen

Verdruß rasch überwinden und die Mitteilung, verbunden mit einer Empfehlung seiner Seife, in allen englischen Zeitungen bringen wird.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 5. Jahrg. No. 12. Dezember 1896. 8°. S. 177-192. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Weihnachtskatalog von C. Boysen, Buchhandlung in Hamburg. 8°. IV, 124 S. m. vielen Abbildungen.

Internationaler wissenschaftlich-litterarischer Monatsbericht. Monatliche Übersicht aller wichtigen Neu-Erscheinungen des In- und Auslandes nebst Antiquarischem Anzeiger. 6. Jahrg. No. 3. 1. Dezember 1896. 8°. S. 65-96. Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin.

Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin. 18. Jahrg. 1896. Nr. 21. November. 8°. S. 507-536. Nr. 7751-8168.

Verlags-Katalog von Friedrich August Herbig in Berlin. 1821-1896. 100 S. Eleg. brosch.

Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig. 1895. Gr. 8°. XII, 405 S. Leipzig 1896, in Kommission bei der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Mathematik einschliesslich mathemat. Physik. Antiq.-Katalog Nr. 76 von Wilh. Koch in Königsberg i. Pr. 8°. 35 S. 1029 Nrn.

Theologie. Antiq.-Katalog Nr. 77 von Wilh. Koch in Königsberg i. Pr. 8°. 112 S. 3600 Nrn.

Rechtswissenschaft. Antiq.-Katalog Nr. 78 von Wilh. Koch in Königsberg i. Pr. 8°. 16 S. 428 Nrn.

H. L. Soudier, Bibliographie française. Recueil de catalogues des éditeurs français, accompagné d'une table alphabétique par noms d'auteurs et d'une table systématique. Tome I. Catalogues A-Che. Tome II. Catalogues Col-Gau. Tome III. Catalogues Ged-Lec. Tome IV. Catalogues Led-Oud. Tome V. Catalogues Ped-Z. Tome VI. Tables. Alphabétique et systématique. gr. 8°. IV et environ 7000 pages. Paris 1896, H. Le Soudier. 30 francs.

Neueste Uebersicht der im Verlage von Otto Spamer in Leipzig erschienenen wertvollen Werke für die Hausbibliothek, lausmännlichen und technischen Hilfsbücher, Belehrungs- und Unterhaltungsschriften, sowie Jugendschriften für alle Altersklassen. (Spamer's Miniaturkatalog 1896-97.) 8°. 80 S. mit Abbildungen.

Geheime Wissenschaften. Antiq.-Katalog Nr. 87 von I. Taussig in Prag. 8°. 22 S. 534 Nrn.

Postkartenbriefe. — Die holländische Postverwaltung veranlagt seit 1. Dezember d. J. Kartenbriefe von 3 Cents (grün, städtischer Verkehr), 5 Cents (blau, Inland) und 12 1/2 Cents (rot, Weltpostverein). Die Kartenbriefe sind an drei Rändern gummiert und durchlöchert, auf der Vorderseite befindet sich das fein ausgeführte Bildnis der Königin mit schwebender Krone und umgeben von einem Blätterzweig. Die Ausgaben von 3 und 5 Cents werden in zwei Größen gefertigt, wovon die kleinere in der Schreibfläche kaum den Umfang einer Postkarte hat. Die bisher benutzten sogenannten Postblätter von 5 Cents werden eingezogen.

Zum Gedächtnis Emil Frommels. — Wir empfangen folgende Aufforderung zur Veröffentlichung: „Alle, die handschriftliche Gedenksblätter vom Hofprediger D. Frommel besitzen, werden freundlichst gebeten, sie zwecks ihrer Verwertung zu einem Lebensbilde, das die Familie vom Verewigten zu entwerfen gedenkt, Herrn Regierungsrat Dr. Frommel, Charlottenburg, Carmerstraße 11, in Urschrift oder Abschrift anzuvertrauen.“

Lohnbewegung im graphischen Gewerbe. — Aus Leipzig meldet das Leipziger Tageblatt: In einer am Montag den 30. November im „Coburger Hofe“ abgehaltenen, von 80 bis 100 Personen besuchten Versammlung der Schriftgießergehilfen wurde bekannt gegeben, daß wieder einige Firmen die vorläufig bis zur Einführung des geplanten Normaltarifs für die Schriftgießereien Leipzigs aufgestellten Forderungen anerkannt hätten. Sodann wurde zu der am 3. Januar 1897 in Offenbach a. M. zur Beratung der Tariffrage zusammentretenden Konferenz der Schriftgießer Deutschlands Stellung genommen. Da eine Einigung über die Zahl der von Leipzig zu entsendenden Delegierten —